

Presse-Information



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
Thorsten Dossow, Tel.: 0170/85 95 652

Karlsruhe, den 19. August 2011

Ministerin beim Karlsruher Institut für Technologie

Von Partizipation bezaubert – von Mitbestimmung nicht?

Wissenschaftsministerin Bauer hat bei den Beschäftigten des Karlsruher Instituts für Technologie für Ärger gesorgt. Diese mussten aus der Presse erfahren, dass die Ministerin das KIT besucht hat und dass sie sich mit KIT Präsident Hippler einig ist: Arbeitnehmermitbestimmung im KIT-Aufsichtsrat soll es nicht geben.

„Kein gutes Zeichen für die anstehende Verselbständigung des KIT, wenn Beschäftigte und ihre Interessen beim Antrittsbesuch der Ministerin keine Rolle spielen“ bemerkte die ver.di Landesfachbereichsleiterin Al-Karghuli in der gestrigen Versammlung der ver.di-Mitglieder.

Arbeitnehmermitbestimmung ist eine zentrale Forderung zum KIT, die der ver.di-Landesfachbereichsvorstand in seiner Stellungnahme zum Koalitionsvertrag der Ministerin übermittelt hat, verbunden mit einem Wunsch nach einem Gespräch. Ohne Gespräch hat die Ministerin nun Fakten geschaffen. „Beteiligung sieht anders aus“, so der zuständige Gewerkschaftssekretär Thorsten Dossow.

Pressekontakte: Waltraud Al-Karghuli, Landesfachbereichsleiterin, 0160 / 74 22 697
Thorsten Dossow, Gewerkschaftssekretär, 0170 / 85 95 652

V.i.s.d.P.: ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald, Rüppurrer Str. 1a, 76137 Karlsruhe
Thorsten Dossow, Tel.: 0721 / 38 46 – 500, Fax.: 0721 / 38 46 - 336